

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 1. März 1950.

91/J

Anfrage

der Abg. Rosa J o c h m a n n, L a c k n e r, V o i t h o f e r, O l a h,  
A p p e l und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres  
wegen einer beleidigenden Rede des Abgeordneten Stüber.

-.-.-.-

Am 25. II. 1950 fand in Wien V., Johannagasse 2, im Gasthaus Breier, eine Versammlung des VdU statt, in welcher der Abgeordnete Stüber das Referat erstattete. Im Laufe seiner Ausführungen verstieg er sich nach Mitteilungen von Versammlungsteilnehmern zu folgender Bemerkung:

"Diejenigen Abgeordneten der Regierungsparteien, welche im KZ waren, seien die wahre Pest, die ausgerottet werden müssen."

Gegen diese Äusserung wandten sich vor allem Diskussionsredner, welche gegen die herausfordernde Verunglimpfung der Opfer des Kampfes gegen den Faschismus energisch protestierten. Die erwähnte Behauptung stellt nach Meinung der Antragsteller eine Aufreizung dar, die gerichtlich zu verfolgen und zu ahnden ist.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

Anfrage:

- 1.) Sind dem Herrn Bundesminister die Äusserungen des Abgeordneten Stüber bekanntgeworden?
- 2.) Was hat der Herr Bundesminister veranlasst, um die zur Verfolgung dieser Tat berufenen Behörden davon in Kenntnis zu setzen?

-.-.-.-.